



Naturnahe adaptive Waldbewirtschaftung als Grundlage für eine multifunktionale Forsteinrichtung in Griechenland Dargestellt am Beispiel des Staatswaldes Elatia

Nikolaos G. Kalapodis

Betreuer: Prof. Dr. Dr. h.c. GERHARD OESTEN (Institut für Forstökonomie)
Prof. Dr. Dr. h.c. JÜRGEN HUSS (Waldbau-Institut)

HINTERGRUND & PROBLEMSTELLUNG

Nach jahrhundertelanger Degradation "erholen" sich die griechischen Waldökosysteme wieder. Sie befinden sich derzeit meist im Übergang zwischen Pionier- und spätsukzessionalen Stadien.

Als Folge der statischen bzw. überholten griechischen Forsteinrichtungsdienstanweisung (Vorrang der Nutzfunktionen) einerseits, und des Phänomens „Klimawandel“ andererseits, entspricht die aktuelle Waldbewirtschaftung nicht den natürlichen und gesellschaftlichen Ansprüchen. Daher ist die Zukunft der Entwicklung der griechischen Waldökosysteme sehr unsicher bzw. kritisch.

ZIELSETZUNG

Die griechische Waldbewirtschaftung und Forsteinrichtung sollte hinsichtlich der Prinzipien Nachhaltigkeit und Multifunktionalität weiterentwickelt werden. Dies beinhaltet die Berücksichtigung folgender dreier Elemente:

ELEMENT 1:

Waldbewirtschaftung auf der Basis der natürlichen Walddynamik

KONZEPT (Naturnahe):

- Naturnahe Waldbewirtschaftung
- Naturnahe Waldentwicklungstypen
- Potenzielle natürliche Vegetation

ELEMENT 2:

Überlegungen zur Anpassungsfähigkeit der Waldökosysteme an möglichen veränderlichen Umweltbedingungen
- Risikovermeidung -

KONZEPT (Adaption):

- Adäquate bzw. funktionsfähige und standortsangepasste Mischbestände
- Adaptive ökoplastische Vegetation

ELEMENT 3:

Prinzip der Multifunktionalität der Waldbewirtschaftung

(Ökosystemare Regelungs-, Produktions-, Sozial- und Kulturfunktionen)

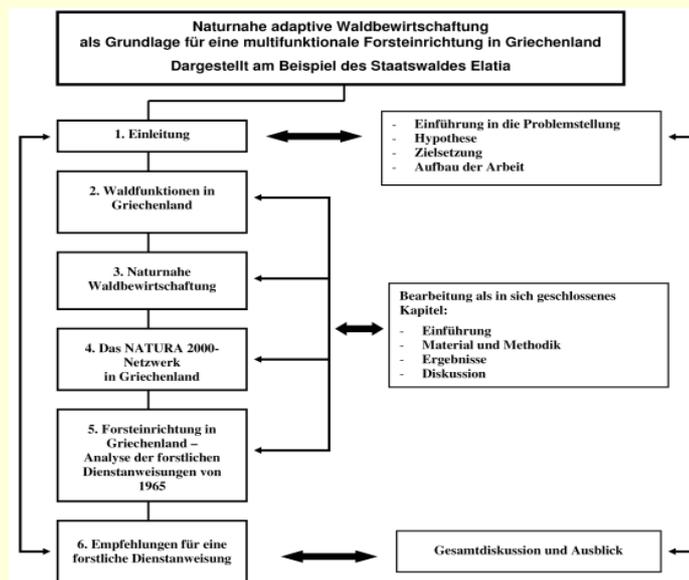
KONZEPT (Integration):

Integrative Nutzungsansätze der griechischen Waldbewirtschaftung statt der heutigen Segregativen

Modifikation der griechischen Forsteinrichtungsdienstanweisung von 1965, bzw. der forstlichen Praxis

KONZEPTION DER ARBEIT

Die vorliegende Dissertation enthält vier in sich geschlossene Einheiten (Kap. 2 – 5), in denen die angesprochenen Hauptelemente wie natürliche Walddynamik, Anpassungsfähigkeit der Waldökosysteme und das Prinzip der Multifunktionalität der Waldbewirtschaftung in Griechenland durch theoretische und empirische Forschung (Fallstudien) abgehandelt werden.



KONTAKT:

Nikolaos G. Kalapodis
Ph.D. Student
M.Sc. Dipl. Forstwirt
Institut für Forstökonomie
Tennenbacher Str. 4
D-79106 Freiburg



Tel.: 0049 (0) 761 203 3783
Fax: 0049 (0) 761 203 3690
Mob.: 0049 (0) 176 67665234

E-mail: n.kalapodis@ife.uni-freiburg.de